

Naturschutz mit Wathose und Müllcontainer NABU-Arbeitseinsatz für Frösche und Kröten in Sellerhausen

Frösche, Kröten, Molche und Co. haben es in der durch den Menschen zerstörten Umwelt schwer. Sie sind darauf angewiesen, letzte Refugien zu nutzen, die ihnen noch ein Überleben und die Fortpflanzung sichern. Dazu gehören auch verschiedene teilweise unscheinbare Gewässer im Leipziger Stadtgebiet, beispielsweise in Parks und auf Friedhöfen. Umso wichtiger ist es, diese Gewässer zu schützen und in einem für die Amphibien geeigneten Zustand zu erhalten. Unter anderem darum will sich der Naturschutzbund NABU kümmern. Der NABU-Regionalverband Leipzig hat deshalb einen Arbeitskreis „Amphibienschutz“ gegründet, der schon erste erfolgreiche Aktivitäten vermelden kann.

Dazu zählte auch ein Arbeitseinsatz am 18. September 2013 am Hochwasserschutzbecken Sellerhausen, das ein wertvoller Lebensraum für Lurche, Insekten und Vögel ist. Bedauerlicherweise ist das Gewässer in den letzten Jahren besonders im Uferbereich mehr und mehr als Müllkippe missbraucht worden. Der abgelagerte Unrat ist nicht nur eine Naturverschandelung und Umweltverschmutzung, für die Tierwelt stellen die weggeworfenen Gegenstände auch eine erhebliche Gefahr dar, denn die Tiere können sich in tödlichen Fallen verfangen, sich verletzen oder vergiften. Auch für Menschen kann der Müll zu einem Gesundheitsrisiko werden.

20 Müllsäcke, Autoreifen und ein Bauzaun

Deshalb hat der NABU der Stadt angeboten, das Gewässer von Unrat zu befreien, damit Amphibien es im Frühjahr wieder besser als Laichplatz nutzen können. Das Amt für Stadtgrün und Gewässer hat für die Müllentsorgung freundlicherweise einen Container zur Verfügung gestellt. Mitglieder des NABU und ehrenamtliche Helfer, die zum Arbeitseinsatz nach Sellerhausen gekommen waren, schritten dann zur Tat. Ausgerüstet mit wasserdichten Wathosen und Handschuhen haben

die sieben fleißigen Naturschützer innerhalb von drei Stunden etwa zwanzig Müllsäcke voll Sperr- und Plastikmüll, Gartenabfällen, Glasflaschen, Papier und Dosen gesammelt. Außerdem holten sie Stromkabel, Autoreifen und sogar einen Bauzaun aus dem Wasser.

Der NABU Leipzig hofft, mit solchen Aktionen die Menschen, insbesondere die Anwohner derartiger Gewässer, auf das Problem der illegalen Müllentsorgung hinzuweisen. Die Naturschützer bitten alle Mitbürger, Unrat nicht gedankenlos und rechtswidrig, sondern ordnungsgemäß zu beseitigen. So stehen beispielsweise in jedem Stadtteil Wertstoffhöfe zur Verfügung, die Abfall annehmen und umweltgerecht entsorgen.

Der Naturschutzbund Leipzig bedankt sich bei den fleißigen Helfern, die trotz regnerischen Wetters und unangenehmer Abfälle bereit waren, den NABU bei der Arbeit für Natur- und Umweltschutz zu unterstützen. Wer sich ebenfalls für den Amphibienschutz engagieren möchte, kann sich beim NABU Leipzig melden: www.NABU-Leipzig.de/Amphibienschutz

Wir würden uns über eine Veröffentlichung dieser Informationen freuen.

Rückfragen richten Sie bitte an:

**NABU-Regionalverband Leipzig
Telefon: 0341 6 88 44 77
E-Mail: info@NABU-Leipzig.de**

Wir stellen Ihnen Fotos zur Verfügung, die Sie im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die NABU-Müllsammelaktion vom 18. September 2013 gerne veröffentlichen können. Als Fotourheber nennen Sie bitte „NABU Leipzig“.



Das Hochwasserschutzbecken Sellerhausen ist ein wertvoller Lebensraum. Der Naturschutzbund NABU hat es deshalb bei einer Müllsammelaktion von Unrat befreit.
Foto: NABU Leipzig



Innerhalb von drei Stunden haben die Naturschützer etwa zwanzig Müllsäcke voll Sperr- und Plastikmüll, Gartenabfällen, Glasflaschen, Papier und Dosen gesammelt.
Foto: NABU Leipzig



Der gesammelte Unrat - darunter auch Stromkabel, Autoreifen und ein Bauzaun - wurde in einem Müllcontainer entsorgt, den die Stadt bereitgestellt hatte.
Foto: NABU Leipzig